



Zellulose





Herstellung

Der Dämmstoff Zellulose wird aus Altpapier hergestellt. Man setzt ihn sowohl als lose Faser als auch in Plattenform ein. Somit ist dieser Dämmstoff ein gelungenes Beispiel für die Wiederverwertung (Recycling) von Materialien. Für die lose Faser wird das Zeitungspapier einfach zerkleinert und mit besonderen Salzen zum Brandschutz versetzt. Um Platten herzustellen, werden die Fasern unter hinzufügen von Wasserdampf gepresst. Auch hier werden Salze als Brandschutz eingearbeitet.

Verwendung

Zellulose wird vorrangig bei der Dämmung von Dächern und zur Innendämmung eingesetzt. Im Dachbereich zwischen den Dachbalken wird das lose Material gerne im Einblasverfahren eingebracht. Platten aus Zellulose werden ausschließlich für die Innendämmung eingesetzt. Bei alten Häusern zum Beispiel, deren Hauswände unter Denkmalschutz stehen und die man nicht verändern darf, können Zelluloseplatten von innen auf die Mauer gesetzt und dann verputzt werden. Auch auf diese Weise kann verhindert werden, dass die Wärme aus dem Haus verloren geht und umgekehrt die kalte oder auch zu warme Temperatur von außen ins Haus dringt

Verträglichkeit

Bei allen Formen der Dämmung, bei denen der Dämmstoff mit Wasser in Verbindung kommt, ist Zellulose nicht geeignet. Von der Brandklasse her wird Zellulose trotz des Zusatzes von Salzen der Brandklasse ‚normal entflammbar‘ zugeordnet. Das bedeutet, dass es im Hinblick auf Feuervermeidung bessere Dämmstoffe gibt.

Vorteil von Zellulose als ein natürlicher Dämmstoff ist, dass er gar nicht empfindlich gegenüber Schimmel und kleinen Tieren ist.

Außerdem kann er gut Geräusche schlucken.

Die Verwendung von Zellulose zur Hausdämmung ist nicht ganz einfach; als lose Faser entwickelt sie viel feinen Staub, die Platten zerfasern leicht beim Zurechtschneiden.